

Leserbrief Dr. Uwe Westphal

Zu: "EU leitet Verfahren wegen Ausbau des Airbus-Werks ein - und auch die USA klagen"; WELT vom 5. Januar

> als Coautor des Buches \"Das Mühlenberger Milliardenloch\" (erschieden im August 2005) bin ich über die Hintergründe der umstrittenen Airbus-Erweiterung bestens informiert. Die mangelhafte Umsetzung des naturschutzrechtlichen Ausgleichs zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Verfahren. Seinerzeit hatte die damalige EU-Umweltkommissarin Margot Wallström die erforderliche Genehmigung aus Brüssel u.a. mit dem Hinweis auf die fachlich unzureichenden Ausgleichsmaßnahmen verweigert. Erst aufgrund der persönlichen Intervention von Ex-Bundeskanzler Schröder beim damaligen Präsidenten der EU-Kommission, Romano Prodi, wurde die Genehmigung schließlich erteilt - entgegen den Bestimmungen der FFH-Richtlinie und gegen den Willen von Wallström, heute stellvertretende Präsidentin der EU-Kommission. Es geht daher in der Sache fehl, den Naturschutzverbänden den Schwarzen Peter zuzuschieben. Sie haben von Anfang an auf die mangelhafte Planung seitens der Stadt Hamburg hingewiesen. Hintergründe und Details sind in o.g. Buch nachzulesen. Von der dritten vorgesehenen Maßnahme an der Hörner Au ist heute überhaupt keine Rede mehr.

> Im übrigen ist der Rechtsstreit um die Zuschüttung des Mühlenberger Lochs keineswegs entschieden, wie in der Öffentlichkeit gern suggeriert wird, sondern vor dem Bundesverwaltungsgericht anhängig. Man darf gespannt sein, wie dieses angesichts der jüngsten Entwicklungen beim Airbus A380 entscheiden wird. (Übrigens waren auch die Schwierigkeiten mit dem Super-Airbus lange bekannt, wie interne Dokumente, die im Buch auf den Seiten 136/137 zitiert sind, beweisen.)

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Uwe Westphal